

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

08.05.2015 - 14:30 Uhr

Cremlingen arbeitet an Konzept für Flüchtlinge

Die Gemeinde arbeitet an einem Konzept für Flüchtlinge und hat nun die Eckpunkte vorgestellt.

Von Lisa Bertram



Die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen in der Gemeinde Cremlingen soll mithilfe eines Konzepts geklärt werden. An diesem Konzept arbeitet die Verwaltung bereits. Nun stehen die Eckpunkte fest.

„Die Verwaltungen sollten zur Kenntnis nehmen, dass sie uns keine Steine in den Weg legen.“

Detlef Kaatz, Bürgermeister der Gemeinde Cremlingen

Bevor Bürgermeister Detlef Kaatz die Eckpunkte vorstellte, machte er allerdings zunächst seinem Frust Luft. „Es ist nicht einfach, Wohnungen für Flüchtlinge zu finden und dann gibt es behördliche Hemmnisse, die Zeitverzögerungen mit sich ziehen“, so Kaatz. „Die Verwaltungen sollten zur Kenntnis nehmen, dass sie uns keine Steine in den Weg legen. Wir sitzen alle in einem Boot.“ Er zielte damit bei der Ratssitzungen auf die strengen Brandschutzvorschriften ab. 63 Flüchtlinge leben in Cremlingen. 63 weitere sollen bis Oktober noch folgen. „Der Landkreis hat signalisiert, Hilfe bereitzustellen“, so Kaatz. Dazu gehörten die Freiwilligenagentur, das Deutsche Rote Kreuz und die Caritas mit sozialer Beratung.

Außerdem wolle die Gemeinde eine Sozialpädagogin einstellen, die sich um die Begleitung und Beratung der Flüchtlinge kümmere und den Helferkreisen als Ansprechpartner diene. Zusätzlich solle sich ein Mitarbeiter der Gemeinde um die Unterbringung kümmern.

Die Unterbringung der Flüchtlinge solle an mehreren Standorten passieren. „Wir wollen größere Einheiten mit guter Infrastruktur und Anbindung aufbauen“, so Kaatz. Das würde in Cremlingen und Schandelah sein, wo bereits Flüchtlinge wohnen, ein dritter Standort werde derzeit gesucht.

An diesem dritten Standort, einem gemeindeeigenen Grundstück, sollen Container aufgebaut werden. „Die Aufbauzeit beträgt etwa sechs Monate“, rechnet der Bürgermeister vor. „Parallel wollen wir in den sozialen Wohnungsbau einsteigen mit der Möglichkeit zur Nachnutzung.“

Nach der großen Informationsveranstaltung der Gemeinde mit knapp 200 Gästen zum Thema Flüchtlinge, plant die Verwaltung, nun öfter solche Veranstaltungen zu organisieren, wo konkrete Handlungsfelder benannt werden, in denen sich Freiwillige engagieren können. „Wir wollen die öffentlichen Veranstaltungen so konkret wie möglich machen“, so Kaatz. „Beispielsweise eine Veranstaltung über Sprachkurse mit Informationen, wie ich mich da konkret einsetzen kann.“

Die CDU-Fraktion des Rates hatte bereits im Februar einen Antrag eingereicht, der ein solches Konzept forderte. In der damaligen Ratssitzung hatten zwei Mitglieder des Helferkreises beklagt, dass es an Unterstützung für die Ehrenamtlichen seitens der Gemeinde mangle und dass der Helferkreis die Arbeit nicht mehr alleine schaffen könne.

<http://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/lokales/wolfenbuettel/cremlingen-sickte/cremlingen-arbeitet-an-konzept-fuer-fluechtlinge-id1864393.html>